

Park-Hotel Egerner Höfe



Tradition und Zeitgeist im Einklang

Das Park-Hotel Egerner Höfe kombiniert alpenländische Wohnkultur mit modernen Möbeln von MBM

„Mach nur die Augen auf, alles ist schön.“ – Ludwig Thoma hätte in seine Schwärmerei sicher auch das Park-Hotel Egerner Höfe am Südufer des Tegernsees eingeschlossen, wäre er schon damals im 5-Sterne-Superior-Haus in Rottach-Egern untergekommen. Denn in jedem Winkel des privat geführten Hotel-Resorts entdeckt der Gast liebevoll eingesetzte Einrichtungsdetails. 117 Zimmer und Suiten sind mit viel alpenländischem Charme und Gespür für das Zeitgemäße gestaltet. Die moderne Seite der Ausstattung zeigt sich insbesondere in den Möbeln der Münchener Boulevard Möbel GmbH, MBM.

Hinter dem Haus grüßen die Berge der bayerischen Voralpen, an den rustikalen Balkonen hängen rote Geranien, das Vordach des Eingangsbereichs ist mit Holzschindeln gedeckt und die Fenster sind mit hölzernen Läden und hübschen Fresken verziert. Und durchquert man den hauseigenen Park hinter dem Hotel, dann grasen dort auf der angrenzenden Weide friedlich die Kühe.

Schon von außen betrachtet versprüht das 5-Sterne-Superior-Hotel Egerner Höfe jenen liebenswürdigen, alpenländischen Charme, wie er nicht besser in die altbayerische Kultur des Tegernseer Tals passen könnte. Seit 1992 gehört das Park-Hotel mit seinen 220 Betten zu den Top-Adressen in Oberbayern. Während die

Fassade des Hauses die Affinität zur Tradition zu erkennen gibt, zeigt sich erst auf den zweiten Blick, dass auch das Moderne, der Zeitgeist in den Egerner Höfen anzutreffen ist. Ja, man möchte sagen: Das Moderne spielt hier eine tragende Rolle.

In allen Bereichen des Hotels ist dieses Zusammentreffen von Tradition und Zeitgeist zu spüren: In der Küche, in der sich regionale Schmankerl und internationale Gourmet-Kunst begegnen, ebenso wie in der Innenausstattung des Hauses. Hier treffen Kachelöfen, Kronleuchter und altbayerische Antiquitäten auf moderne und exquisite Möbel. Bodenständiges Gastgebertum auf höchstem Niveau, so könnte man diese wohltuende Mixtur beschreiben.

MBM bringt Farbe ins Spiel

Traditionelle Wohnkultur wird in den Egerner Höfen neu interpretiert. Die Basis bildet dabei Holz, das in großer Menge zum Einsatz kommt. „Holz spielt eine ganz zentrale Rolle, um dem Gast das Gefühl des Ankommens und der inneren Ruhe zu vermitteln“, erklärt Hoteldirektor Maximilian Manzenrieder. Mehr als zehn verschiedene Arten wurden verarbeitet. Dabei wurden die Hölzer in einer sehr natürlichen Form belassen, um ihre Struktur und Lebhaftigkeit zum Ausdruck zu bringen. Auch Glas wurde vielfach in der Architektur eingesetzt, etwa in der breiten Fensterfront im Salett'l. Für Überraschungseffekte sorgen aber vor allem die zeitgemäßen Möbel, die in alle Winkel der Egerner Höfe junge und lebendige Akzente einstreuen. Schon von außen fallen die Farbtupfer auf den alpinen Holzbalkonen auf. MBM-Möbel bringen muntere Farben ins Spiel und heben das Moderne hervor.

Alle Balkone und Terrassen der Gästezimmer und -suiten sind mit Möbeln des Münchener Herstellers ausgestattet. „Das Design der MBM-Möbel steht für den Zeitgeist. Mit ihnen wollten wir ganz bewusst Farbakzente setzen“, erklärt Manzenrieder, wohl wissend, dass MBM genauso zu einem traditionellen wie zu einem modernen Bauwerk passt. Auch zwei Restaurant-Terrassen sind mit Möbeln von MBM bestückt. In Kombination mit großen, apfelgrünen Sonnenschirmen schaffen die Möbel eine entspannte Atmosphäre. Die Farbe der Schirme greifen außerdem komfortable Liegen im Park auf, die als Blickfänger wirken und zum

Entspannen einladen. Hier und im Wellnessbereich kann der Gast auf Münchener Boulevard Möbeln relaxen.

Formen und Funktionen begeistern

Vor rund sieben Jahren hat das Park-Hotel erste Outdoor-Möbel von MBM bezogen und seitdem immer wieder neue Bereiche mit Stühlen, Tischen oder Liegen vom Münchener Hersteller ausgestattet. „Uns begeistern die Möbel, weil ihre Optik sehr ansprechend ist. In Sachen Design ist MBM immer vorne dran. Zugleich bringen die Möbel im Gebrauch sehr gute Eigenschaften mit“, betont Manzenrieder. Die Möbelmacher aus München haben einen ausgeprägten Sinn für moderne Formensprachen. Zugleich eignen sich die Möbel aufgrund ihrer Funktionalität und Strapazierfähigkeit besonders gut für den Einsatz in Hotellerie, Gastronomie oder Wellnessanlagen. „Hier werden die Möbel jeden Tag beansprucht und müssen daher eine hohe Belastung aushalten. Da ist es für uns wichtig, dass die Liegen einfach zu pflegen und optimal abzuwaschen sind. Die Auflagen müssen unempfindlich sein und sich abziehen lassen“, fasst der Hoteldirektor die entscheidenden Kriterien zusammen.

Alle und alles für den Gast

Hotelinhaber Klaus-Dieter Oechner Graf von Moltke und Direktor Maximilian Manzenrieder geben seit der ersten Stunde die Philosophie vor: „Alle und alles für den Gast.“ Dieses Credo ist insbesondere im leidenschaftlichen Engagement des Teams zu spüren, den Aufenthalt für die Gäste so angenehm wie möglich zu gestalten. „Für uns ist es das Wichtigste, jeden Gast liebevoll aufzunehmen. Er soll sich wie zu Hause fühlen – oder besser gesagt: Es soll ihm bei uns noch besser gehen, denn wir wollen ihm alle Wünsche von den Augen ablesen“, betont Manzenrieder. Rund 135 „Hofgeister“, darunter 15 bis 20 Auszubildende, sind für diese und andere Aufgaben auf dem rund 17.000 Quadratmeter großen Hotelareal der Egerner Höfe zuständig. Seit Dezember 2007 gehören die beiden neuen Höfe „Caterina“ und „Valentina“ mit 23 Suiten inklusive einem großzügigen Veranstaltungs- und Tagungsbereich zum Areal. Außerdem ergänzen die Egerner Alm, die Gästevilla und die Alm im Park das Resort um sieben weitere exklusive Suiten und eine rustikale Wirtsstube.

Vier Restaurants zwischen regionaler und internationaler Küche

Für das leibliche Wohl sorgt in den vier Restaurants Kreativ-Küchenchef Achim Hack, unterstützt von Matthias Beck. Auch kulinarisch begegnen sich Tradition und Moderne. In der Dichterstube erwartet den Gast ein Gourmet-Restaurant, das unter anderem auf einen Michelin-Stern verweisen kann. Das Ambiente in der Dichterstube ist typisch altbayerisch: Dielenböden, Holzdecke und -wände, Kachelofen und Eckbank – bayerisches Herz, was willst Du mehr? Und von den Wänden grüßt eine stolze Riege bajuwarischer Dichter. Unter den Blicken von Ludwig Thoma und seinen Kollegen werden Speisen aufgetischt, die auf regional-authentischen Rezepten basieren und kulinarisch überraschend neu interpretiert sind.

Ganz in der Tradition feiner, altbayerischer Wirtshäuser steht das Hubertusstüberl mit seinen herzhaften regionalen Gerichten von höchster Qualität. Im Egerner-Alm-Stadl wird der Gast mit bayerischen Schmackerln wie zu Großmutter's Zeiten verwöhnt. Dagegen holt den Feinschmecker im Restaurant St. Florian und dem Salett'l der Zeitgeist wieder ein: Hier kommen kulinarische Köstlichkeiten aus der Cross-Over-Küche mit internationalen und vegetarischen Ideen auf den Tisch. Doch gleichgültig wofür sich der Gast entscheiden mag – Ludwig Thoma hätte geraten: „Mach nur den Mund auf, alles ist lecker.“



